

BUCHTIPP

Computer in der DDR



Cover: Verlag

Gab es die überhaupt? Wie war das mit der Forschung in der Rechentechnik? Hat die DDR wirklich mehr hervorgebracht als den „ersten begehren Mikropchip der Welt“?

René Meyer war schon als Schüler von Computern gepackt und hat 1986 seinen ersten BASIC-Lehrgang absolviert. Der freiberufliche Journalist ist ein genauer Kenner und Sammler von Rechentechnik und Spielkonsolen. Unter dem Titel „Von Robotron bis Poly-Plan“ hat er jetzt dargestellt, wie es die DDR mit der Mikroelektronik tatsächlich hielt. Meterweise hat er dazu Fachliteratur gewälzt und Gespräche mit Zeitzeugen geführt.

Einige Kapitel des Buches widmen sich der Technik aus dem Westen, über welche mitunter abenteuerliche Weise sie unter Embargobedingungen und Devisenknappheit in die DDR fanden, und was mit ihr geschah. Ein informativer und unterhaltender Überblick, interessant für Technikfans wie Hobbyhistoriker.

Meyer beginnt mit einem Überblick der Geschichte der Rechentechnik vom Abakus über Schickard und Zuse bis zum

ENIAC. Er beschreibt, wie sich die junge DDR noch schwer mit der Kybernetik, wie man die Informatik damals gern bezeichnete, tat. Die technischen Ressourcen waren begrenzt, für die vorbildgebende Sowjetunion war sie eher eine Pseudowissenschaft. Doch die Zurückhaltung wechselte Mitte der 50er Jahre in eine Aufbruchstimmung, als erkannt wurde, welche Bedeutung der wissenschaftlich-technische Fortschritt im Wettbewerb der Systeme hat.

Der Autor geht auf philosophische Querelen ein und stellt die Kombinate vor, die sich in der DDR mit Computern beschäftigt haben. Er berichtet von Mikrochips und 32-Bit-Prozessoren, vom Robotron 300, dem Spielcomputer PIKO dat, Tischrechnern und Taschenrechnern, den ersten Kleincomputern wie dem KC 85, und Lerncomputern wie dem A 5105. Menschen werden vorgestellt, die schon als Schüler Spiele für den Kleincomputer entwickelt haben. In der DDR gab es 1988 eine Jugendcomputerolympiade und im Fernsehen liefen Computerstunden. Meyer berichtet detailliert über den Einsatz von Computern in Büro und Produktion (Stichwort CAD/CAM) von Schachcomputern, Computerkunst und elektronischer Musik, sogar von DDR-Filmen, in denen Computer eine Rolle spielen.

Gerade in den letzten Jahren der DDR entstanden Taschenrechner, Heimcomputer, Drucker, Digitaluhren, eine Spielkonsole. Allerdings betrug die Selbstkosten ein Mehrfaches des Weltmarktpreises. Doch diesen Weltmarkt gab es für die DDR nicht.

Meyer beginnt mit einem Überblick der Geschichte der Rechentechnik vom Abakus über Schickard und Zuse bis zum

Meyer, R.: Von Robotron bis Poly-Play. Das Neue Berlin, 2024.

Mensch, wenn ick di raden kann



Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen! *Ihr Wochenspiegel-Team*

Mensch, wenn ick di raden kann, wend' di nich dat Grüweln an!
Dat oll Grüweln is nix wiert, dordörch ward't ierst recht verkührt, lewer denk mit lachen Mien:
Dat künn noch väl narscher sien!

Mensch, wenn ick di raden kann, wend' di nich dat Grüweln an!
Geiht't ok noch so kunterbunt, -läwst jo noch un büst gesund, smecken deiht noch Koem un Bier, sleihst di dörch – wat wist du mihr!

Mensch, wenn ick di raden kann, wend' di nich dat Grüweln an!
Hest du noch'n Knust in't Schapp, geiht di dat noch lang' nich knapp, putz em weg – un lach dorbi, fählst di glik von Sorgen fri!

Mensch, wenn ick di raden kann, wend' di nich dat Grüweln an!
Tüg' di lewer 'n Buddel Wien, gornich good naug kann se sien, drink se ut – un drink noch ein, di ward anners – sast blot seihn!
Rudolf Tarnow

Vorschläge für Ehrenamtspreis

KYRITZ. Die Bürgermeisterin der Stadt Kyritz, Nora Görke, schreibt auch in diesem Jahr einen Ehrenamtspreis aus. Vereine und Initiativen sowie Unternehmen und Einwohner sind aufgerufen, engagierte Menschen dafür vorzuschlagen. Auch wer selbst ehrenamtlich tätig ist, kann sich bewerben.

Vorgeschlagen werden können Einzelpersonen und Personengruppen, Unternehmen, Vereine, Initiativen und andere

Organisationen, die das Zusammenleben bereichern, für Da-seinsqualität sorgen, Nachbarschaft, Teilhabe und Miteinander von Jung und Alt fördern, hilfebedürftige Menschen unterstützen und / oder Familien, Kinder und Jugendliche stärken.

Bewerbungen bis 31. Oktober an: Stadt Kyritz, Amt Bürgerservice, Bildung und Soziales, Marktplatz 1, 16866 Kyritz, 033971 / 85286, buergerservice@kyritz.de.

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 12. OKTOBER BIS ZUM 18. OKTOBER

KINDER & JUGEND

Wittstock

Jugendzentrum „Alte Schlosse rei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

AUSSTELLUNGEN

Heiligengrabe

Kloster Stift zum Heiligengrabe Tel. 033962/8080, Stiftsgelände 1: **Sa., So., Di.-Fr.** 11-17 Uhr digital: „Die Gründungslegende des Kloster Stift zum Heiligengrabe und die christliche Judenfeindschaft“

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916
Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Telefon 03394/475916

SENIOREN

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di., Do.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé **Volkssolidarität** Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen; **Di.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen

SOZIALES

Wittstock

Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze
Schwimmhalle im Freizeitzentrum Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di.,**



Das bisschen Haushalt ...

„Du bist doch den ganzen Tag zuhause!“ Kennen Sie diesen Satz? Hans Gerzlich auch. Aus seinem eigenen Mund. Er hat ihn oft genug gesagt – zu seiner Frau. Die würde wie fast alle Frauen im Beruf sowieso schlechter bezahlt als er und hätte geringere Aufstiegschancen. Aber plötzlich kommt eine Pandemie, plötzlich sitzt er im Home-Office und plötzlich kriegt sie ein tolles Job-Angebot – im Online-Handel. Er wollte immer Herr im Hause sein, jetzt ist er es: Sie macht Karriere, er den Haushalt.

Und er lernt ein Leben kennen, in dem er sich nicht mehr fit hält durch Tennis mit den Kumpeln nach Büroschluss, sondern durch Betten beziehen, Wäsche aufhängen und Staub wischen. Er führt ein Leben ohne Anerkennung, ohne Bezahlung, dafür oft mit Doppelschichten. Frauen ken-

nen das – er jetzt auch. Für Gerzlich heißt es nun: Kinder, Küche, Karrierefrau. Dummerweise kommt diese abends gut gelaunt aus dem Büro nach Hause, hat Lust auf Sex – und er hat Kopfschmerzen.

Wer Hans Gerzlich ein wenig bedauern oder auch sich freuen möchte, weil es ihm nicht so geht, der sollte am Sonntag, dem 20. Oktober, bei Olaf Krause in Neustadt (Dosse) vorbeischaun, wenn es auf der Kleinkunstbühne wieder Kabarett vom Feinsten gibt. Der Nachmittag mit Kabarettist Hans Gerzlich beginnt um 15 Uhr. Karten gibt es online auf www.olafs-werkstatt.de oder telefonisch unter 033970/14423. Ab 14 Uhr kann man Kaffee trinken und selbst gebackenen Kuchen dazu genießen.

Text: WS, Foto: Harald Hoffmann

Mi. 15-20.30 Uhr, **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

Berlinchen

Dorfkirche Berlinchen Dorfplatz 5: **So.** 11 Uhr Gottesdienst, 20. So. n. Trinitatis

KIRCHE

Bantikow

Kirche So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Di.** 12.30-13.30 Uhr Überkonfessionelles Gebet für die Region

Christdorf

Dorfkirche Christdorf Christdorfer Dorfstr.: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedank

Gadow

Dorfkirche Gadow Dorfstr. 44: **So.** 9.30 Uhr Gottesdienst

Gumtow

Kirche Vehlou Lindenstr.: **So.** 14 Uhr Sprengel-Familien-Gottesdienst zum Erntedankfest

Heiligengrabe

Dorfkirche Liebenthal So. 10.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedank

Kyritz

Kirche Ganz Sa. 14 Uhr Gottesdienst mit Einweihung der Blaulichtkapelle

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“ Burgstr. 46: **Mo.** 14-18 Uhr, **Di., Do.** 10-18 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Spiel-/Buchverleih, Unterstützung beim Home-schooling, Tel. 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: Mo 18-20 Uhr, Mi 11-13 Uhr

Kontakt- und Beratungsstelle der Awo Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de, Mo und Mi Gesprächstermine.

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 13-15 Uhr, **Mi.** 16-18 Uhr Selbsthilfwerkstatt

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Opernabend in Rheinsberger Kirche

Konzert am 17. Oktober ab 18 Uhr - Der Eintritt ist frei

RHEINSBERG. Am Donnerstag, dem 17. Oktober, präsentieren Studierende des Brandenburg Opera Retreat in Rheinsberg beliebte Arien und Szenen aus Werken berühmter Komponisten. Der Opernabend in der St. Laurentiuskirche beginnt um 18 Uhr.

Die Regie hat Detlef Soelter, am Klavier und an der Orgel begleiten Suyeon Bang und Kaine Hayward. Der Eintritt ist frei, Spenden zur Förderung der Kirchenmusik an St. Laurentius sind herzlich erbeten.

Brandenburg Opera Retreat ist eine Reihe von Intensivkursen für Opersänger und -sängerinnen – gegründet 2024. Die Herbstprobenwoche in Rheinsberg ist das zwei-



te Projekt in diesem Jahr. Die Sängerinnen und Sänger arbeiten mit erfahrenen Spezialisten zusammen, die derzeit mit Fachleuten in der europäischen Operszene arbeiten. Die Sitzungen umfassen tägliches Einzel-Gesangcoaching, Gesangsunterricht und dramatisches Coaching sowie weitere Workshops und ein Bewerbungstraining. Finanziell unterstützt wird die junge Initiative von der Walter-Kaminsky-Stiftung. *WS*

Detlef Soelter ist Regisseur und einer der Initiatoren des Brandenburg Opera Retreat in Rheinsberg.

Foto: Darja Straus-Tisu

HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Blutspenden: www.blutspende-nordost.de
www.drk-blutspende.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117
Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15

KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

EC- und Kreditkarten: 116 116

Alle Angaben ohne Gewähr.

IHRE MEDIABERATUNG

Verkaufsleitung
Christel Walter
Tel. 03877/92 32 0

Dorina Konert
Kyritz
03877/92 32 25
dorina.konert@wochenspiegel-brb.de

Christine Lorenz
Wusterhausen, Neustadt
Tel. 03391/45 75 27
christine.lorenz@maz-online.de

Ingo Scholz
Wittstock, Heiligengrabe
Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt
info.prg@wochenspiegel-brb.de

Wir beraten Sie gern!

IMPRESSUM

Wochenspiegel
Karl-Marx-Straße 64
16816 Neuruppin
Telefon: 03391/45 75 34
Fax: 03391/45 75 32
info.opr@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de

Verlag
Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung
Ingo Höhn

Verkaufsleitung
Christel Walter

Mediaberatung
Christine Lorenz, Ingo Scholz

Redaktion
Dr. Ute Sommer (verantwortl.)

Newsdesk
Dominik Bahgat (db)
redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb
MAZ Nordwest Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251

Druck
Pressedruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2024. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 23 750

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werberversaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

